

A1-neu Präambel

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 02.03.2021

Antragstext

- 1 Liebe Bürgerinnen und Bürger von Charlottenburg-Wilmersdorf,
2 bei den Wahlen am 26.September entscheiden Sie auch über die Zukunft von
3 Charlottenburg-Wilmersdorf. Damit wir Bündnisgrünen den Bezirk auch weiterhin
4 sozial und ökologisch gestalten können, bitten wir Sie um Ihre Stimme.
- 5 Momentan ist es vor allem die Corona-Pandemie und ihre Folgen, die uns alle im
6 Alltag und der Politik vor große Herausforderungen stellt. Es geht um unsere
7 Gesundheit und die Rettung von Menschenleben, aber genauso um die Rettung
8 wirtschaftlicher Existenzen und des gesellschaftlichen Miteinanders. Niemand
9 weiß, wie lange uns die Pandemie noch begleitet und in welchem Zustand sich
10 unsere Gesellschaft am Ende befinden wird. Für die Bewältigung dieser Krise gibt
11 es keine Vorlage: Wir leben in ungewissen Zeiten. Deshalb ist gerade jetzt
12 wichtig, dass wir als Gesellschaft zusammenstehen und niemanden zurücklassen.
- 13 So haben wir als Gesellschaft auch die Verantwortung, Kinder und Jugendliche zu
14 stärken, ihre Entwicklung zu ermöglichen und zu fördern sowie ihre Rechte zu
15 schützen. Geschlossene Kindertagesstätten und Bildungseinrichtungen gefährden
16 nicht nur die zukünftige Lernentwicklung von Kindern und Jugendlichen, sondern
17 sind für diese und ihre Familien auch eine enorme psychische Belastung mit schon
18 jetzt erkennbaren Folgen. Die Situation in den Kitas und Schulen hätte gleich zu
19 Beginn der Pandemie höchste Priorität erfahren müssen.
- 20 Ebenso birgt der erzwungene Rückzug ins Private für Kinder und Frauen eine
21 zunehmende Gefahr von häuslicher Gewalt, die unzureichend thematisiert wird. Die
22 steigenden Zahlen sind alarmierend: Der langfristige Ausbau von Hilfsangeboten
23 und Maßnahmen gegen häusliche Gewalt muss dringend gestärkt werden.
- 24 Doch es ist nicht nur Corona, es ist auch die Klimakrise, die uns bedroht. Ob
25 Hitzesommer, Waldbrände oder Wetteranomalien: Auch bei uns in Charlottenburg-
26 Wilmersdorf ist der Klimawandel immer deutlicher zu spüren. Ob Corona oder der
27 Klimawandel, beide Krisen haben gemeinsam, dass sie jeden einzelnen von uns
28 bedrohen und in der Wirtschaft verheerende Folgeschäden hinterlassen. Deshalb
29 müssen wir bei der Bekämpfung des wirtschaftlichen Abschwungs durch die Pandemie
30 unsere Klimaziele konsequent mitdenken, ob im Bund, im Land, aber auch bei uns
31 im Bezirk.
- 32 Wir müssen im Bezirk unseren Beitrag leisten, damit Berlin eine klimaneutrale
33 Stadt werden kann. Um die 1,5 Grad-Grenze des Pariser Klimaabkommens
34 einzuhalten, brauchen wir einen ökologischen Stadtumbau. Klimaschutz bedeutet
35 auch Gerechtigkeit, denn was wir hier an Emissionen produzieren, trifft die
36 sozial Schwachen und die Menschen im globalen Süden am härtesten. Zu dieser
37 ökologischen Aufgabe gehört auch die soziale Verantwortung: Bezahlbaren Wohnraum
38 wollen wir weiter fördern und erhalten. So schaffen wir mehr Lebensqualität und
39 mehr Grün im Bezirk.
- 40 Berlin verändert sich und mit der Stadt auch unser Bezirk. Er wird 2050 anders
41 aussehen und funktionieren. Die klimaneutrale Stadt, neue Mobilität und die

42 Digitalisierung sind nur drei der vielen Faktoren, die Charlottenburg-
43 Wilmersdorf in den nächsten Jahren verändern werden. Diesen Prozess wollen wir
44 als Partei mit einer starken Fraktion in der BVV als eine nachhaltige
45 Entwicklung aktiv mitgestalten. Ihre Stimme trägt dazu bei, die sozial-
46 ökologische Verkehrswende und eine gute öffentliche sowie soziale Infrastruktur
47 durchzusetzen.

48 Den Platz auf unseren Straßen möchten wir neu verteilen, denn die autogerechte
49 Stadt, ist ein Konzept von gestern. Mobilität muss neu gedacht werden. Deshalb
50 wollen wir mehr Platz für Radfahrer- und Fußgänger*innen, sichere Radwege und
51 autoarme Kiezblöcke verwirklichen.

52 Wir möchten gemeinsam mit Ihnen für eine offene, gerechte und antirassistische
53 Gesellschaft kämpfen. Gegen Diskriminierung, Hass und Gewalt gehen wir
54 entschlossen vor. Unser Bezirk ist weltoffen und vielfältig, dies muss auch für
55 die Bezirksverwaltung gelten. Die Bezirkspolitik muss sich der
56 gesellschaftspolitischen Verantwortung stellen und sich für die Gleichstellung
57 der Geschlechter einsetzen, die Rechte von LGBTIQ stärken und ein
58 menschenwürdiges Leben für Geflüchtete gewährleisten.

59 Auch die Begleiterscheinungen und die Folgen der Corona-Krise sind nicht
60 geschlechtsneutral, die Pandemie trifft Frauen und Kinder besonders hart. Frauen
61 bilden bei den meisten „systemrelevanten“ Berufen und insbesondere im Care-
62 Bereich die Mehrheit. Auch in der Familie sind es in der Mehrheit Frauen, die
63 jetzt die Mehrbelastung mit Homeschooling, Kinderbetreuung und Homeoffice
64 schultern. Um in der Krise bestehende Ungleichheiten nicht noch weiter zu
65 verschärfen, braucht es einen geschlechtsspezifischen Ansatz. Deshalb müssen wir
66 gewährleisten, dass die umfassenden Maßnahmen und Programme, die jetzt
67 aufgesetzt werden, nicht zur Benachteiligung von, und Rückschritten für Frauen
68 führen.

69 Charlottenburg-Wilmersdorf hat eine koloniale Vergangenheit, die an vielen Orten
70 sichtbar ist. Wir wollen, dass der Bezirk ein Konzept zur Aufarbeitung vorlegt.
71 Mit Ihrer Stimme helfen Sie uns, dem Ziel einer dekolonialen und kritischen
72 Stadtgesellschaft näher zu kommen.

73 Das soziale Miteinander im Bezirk müssen wir stärken. Durch die
74 Wohnungsknappheit steigt die Gefahr von Wohnungslosigkeit. Wir Grünen wollen
75 Menschen sichere und bezahlbare Wohnungen bieten. Darüber hinaus müssen wir im
76 Bezirk die soziale Ungleichheit angehen. Das Bezirksamt muss zu einer
77 Anlaufstelle für alle werden, die schon hier wohnen oder neu hinzukommen, egal
78 in welcher Lebensgemeinschaft lebend, arbeitssuchend oder wohnungslos.

79 Wir laden Sie ein, mit uns für ein soziales, ökologisches und weltoffenes
80 Charlottenburg-Wilmersdorf zu streiten. Mit Ihrer Stimme wollen wir das Leben im
81 Bezirk positiv gestalten.

82 Ihre Stimme zählt.